

Im Banne sein

Freitag, 15. Juli 2011

Wie wir bei den Übungen zur Löschung von Flüchen und Verwünschungen gesehen haben, können solche Heilungsblockaden mit sehr viel Energie bevorratet sein.

Deshalb ist das Löschen dergleichen auch mindestens ebenso energieaufwendig.

Ähnlich gelagert ist es beim kirchlichen Bann. Wenn etwas der frühen Kirche nicht angenehm war, konnte es schnell passieren, dass der Verkünder der Botschaft mit einem Bann belegt wurde. Nun waren wir in früheren Leben nicht alle Theologen, Philosophen oder Wissenschaftler, die zu viel Wissen hatten. Somit tragen sicherlich die Wenigsten von uns einen Bannfluch aus der Vergangenheit. Trotzdem können wir aus diesem Thema alle etwas lernen. Es geht es um das Verhältnis von Energie und Information.

Wenn uns heute jemand unlieb ist, wird er/sie mit Prozessakten überzogen. Wir arbeiten mit unglaublich viel Information. Dies war vor einigen Jahrhunderten noch anders. Ein Beispiel kann uns dies verdeutlichen. Beim Konzil von Konstantinopel (533) wurden einige Menschen auch lange nach ihrem Tod noch verdammt. Dazu reichten wenige Sätze, wie: "**Wenn einer die erdichtete Präexistenz der Seelen und ihre daraus folgende phantastische Wiederherstellung (Wiederverkörperung) vertritt - so sei er im Banne.**" (Dr. M. Schulze, Ein Dorn im Auge des Dogmas, GRALSWELT 16)

So sei er im Banne, na, das ist doch kurz und präzise gesprochen. Eine klare Information wurde gesetzt (Intention). Ich vermute, diese war eng verbunden mit einer sehr hohen Energie, aufgebracht durch die Möglichkeiten der damaligen Priester, Bischöfe, Päpste, oder wer auch immer für das praktische 'verbannen' zuständig war. Sollte eine betroffene Person noch heute nach vielen Leben unter den Folgen des Bannes leiden, so wird sie vermutlich sehr viel Zeit und Geld auf der Couch eines Therapeuten lassen. Die Therapie eines Psychotherapeuten ist eine klare Form der Informationsmedizin. Es wird im Unterbewusstsein nach belastenden Informationen gesucht, und dann werden für das Problem auflösende Informationen angeboten. Wie wir an obigem Beispiel gesehen haben, liegt das Problem der betreffenden Person gerade nicht auf einer besonderen Information, sondern auf der ungeheuerlichen Wucht der Energie, mit der diese Information gesendet wurde.

Es ist somit wenig erfolgsversprechend, auf eine verstand-geführte Lösung zu setzen. Zur Lösung des Problems muss ein annähernd ähnlich hohes Energieniveau wie bei der Initiierung geschaffen werden. Alles andere ist nicht zielführend.

Bei der heutigen galoppierenden Zunahme der Heiler und Heilungstechniken sind viele tolle Möglichkeiten entstanden. Ein solch schwerwiegendes Problem wie einen Bann zu löschen, bedarf aber eines hochbefähigten Heilers. Bei fehlerhafter oder zu 'schwacher' Behandlung wird das Problem nur verschoben, entweder von einer Krankheit zur nächsten Krankheit (eventuell anderes Organ), oder zu einer anderen Person innerhalb der Sippe (Kinder).

Zur Beruhigung möchte ich wiederholen, dass nur zahlenmäßig wenige Menschen tatsächlich mit einem Bann belegt wurden. Falls wir uns bei manchen Themen scheinbar im Kreise drehen, lohnt sich bei der Ursachensuche immer die Frage nach einem möglichen Bannfluch (ich hänge fest wie gebannt...). Für die Lösung dieses Problems suchen Sie sich bitte einen wirklich guten Heiler.

herzlichst
Frank Sohr

Copyright: Frank Sohr www.hifas.eu

Bei Verwendung des Textes bzw. von Auszügen erbitte ich die Angabe der Quelle